

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 23 - Ostseeakademie -

Dazu sagt der europapolitische Sprecher
der Fraktion, **Rainer Steenblock**:

Nr. 117.01 / 09.05.2001

Die Trägerschaft der Ostseeakademie muss auf mehreren Schultern ruhen!

Im Zentrum der Ostseepolitik Schleswig-Holsteins steht das Bemühen um Völkerverständigung und internationale Zusammenarbeit. Auf dieser Grundlage war die Politik des Landes in den letzten Jahrzehnten eine Erfolgsstory, an der insbesondere viele Menschen aus Nicht-Regierungsorganisationen einen hervorragenden Anteil hatten. In dieser Politik gibt es keinen Platz für Vorstellungen und Strategien, bei denen auch nur der Hauch des Verdachts des Revanchismus besteht.

In der Vergangenheit hat die Ostseeakademie erfolgreich die Kooperationsbemühungen im Ostseeraum unterstützt, was in weiten Teilen der Arbeit des Leiters und des Kuratoriums der Akademie zu verdanken ist.

Die Vorgänge um die Absetzung des Leiters und die massive Einflussnahme durch die Pommersche Landsmannschaft haben dem Image, der internationale Akzeptanz und der Arbeitsfähigkeit der Akademie schweren Schaden zugefügt.

Mittel des Landes Schleswig-Holstein kann es in der Zukunft nur geben, wenn die Arbeitsfähigkeit und insbesondere die Glaubwürdigkeit der Ostseeakademie wieder hergestellt wird. Unerlässliche Voraussetzungen dafür sind die Wiedereinsetzung des Leiters und die Schaffung einer breiteren Trägerschaft für die Akademie, die jeden Verdacht des Missbrauchs ausschließt.
